

WK 1.32

Klinische Ergebnisse der Mikroinzissionslinse MC 611 MI von Human Optics

C. Winkler von Mohrenfels • C.-H. Lohmann, München

Zielsetzung: Seit der Einführung der Phakoemulsifikation kam es zu einer stetigen Verbesserung der postoperativen Ergebnisse. Durch die Einführung von faltbaren IOLs konnten die Kataraktzugänge deutlich verkleinert werden. Derzeit bestehen jedoch noch weitere Bestrebungen die Zugänge kleiner zu machen. Die MC 611 MI von Human Optics ist eine neue Mikroinzisions IOL. Ziel war es die ersten Ergebnisse mit dieser IOL vorzustellen.

Methode: Eine Standard Phako mit der MC 611 MI wurde bei 50 Patienten durchgeführt. Bei allen Patienten wurde Intraoperativ die Größe des Phakoschnittes gemessen. Präoperativ und 3 Monate postoperativ wurden objektive und subjektive Refraktion, Keratometrie bestimmt. Des weiteren wurden nach 3 Monaten die Zentrierung, Nachstarbildung und Glistening bestimmt.

Ergebnisse: Bei allen Operationen der Mikroinzisions IOLs kam es zu keinen Komplikationen. Alle IOL's konnten durch einen sub 2,0 mm Zugang implantiert werden. 3 Monate postoperativ war der mittlere bestkorrigierte Visus 1,0. Die mittlere Refraktion war -0,12 (+0,75bis -0,75). Bei keinem der Patienten kam es zu einer Induktion eines Astigmatismus. Alle IOL waren 3 Monate postoperativ gut zentriert und kein Glistening war nachweisbar.

Schlussfolgerung: Mit dem Bestreben die Phakozugänge kleiner und kleiner zu machen, werden immer neuere IOL's benötigt. Mit der MC 611 von Human Optics können Phako Operationen mit Sub 2 mm Zugängen durchgeführt werden. Die ersten klinischen Ergebnisse sind sehr erfolgsversprechend.